

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 3. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. März 2026)

zum Thema:

Kosten für das Projekt „Grünes Herz auf alten Gleisen“ transparent machen

und **Antwort** vom 19. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. März 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25418

vom 3. März 2026

über Kosten für das Projekt „Grünes Herz auf alten Gleisen“ transparent machen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Mit welchen jährlichen Folgekosten (Pflege, Unterhaltung, Verkehrssicherung, Reinigung, Instandhaltung von Spiel-, Sport- und Wegeflächen) rechnet der Berliner Senat nach Fertigstellung der Maßnahme Projekt „Grünes Herz auf alten Gleisen“ im Bereich des Grünen Bogens zwischen Drossener Straße und Suermondtstraße in Hohenschönhausen?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin antwortet wie folgt:

„Für das Projekt liegt bisher keine Planung vor. Lediglich ein Konzept. Deshalb können zurzeit keine konkreten Folgekosten und Pflegekosten benannt werden, da diese von der Art, Form, Ausstattung und Intensität der Gestaltung der öffentlichen Grünfläche stark abhängig sind.“

Frage 2:

Welche einmaligen Kosten entstehen durch die Beseitigung des bestehenden Bahndamms, und welche finanziellen Unterschiede ergäben sich im Vergleich zu einer Variante, bei der der Bahndamm ertüchtigt und als kombinierter Spazier- und Radweg genutzt würde?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin antwortet wie folgt:

„Die Beseitigung des Bahndammes ist nicht vorgesehen. Vielmehr soll dieser, unter Beachtung des vorhandenen Schotterbettes, entsiegelt werden und in die Gestaltung der gesamten öffentlichen Grünfläche mit einbezogen werden.“

Frage 3:

Welche jährlichen Einnahmen aus bestehenden Pachtverhältnissen würden dem Bezirk Lichtenberg bei Umsetzung der Planung entgehen?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin antwortet wie folgt:

„Dazu liegen uns keine Zahlen vor, da eine Verpachtung bisher über die NEB erfolgte.“

Frage 4:

Wurde eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung vorgenommen, die Investitions- und Folgekosten der geplanten Maßnahme den potenziellen Einnahmen aus Pachtverhältnissen?

- a) Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- b) Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin antwortet wie folgt:

„Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung wurde nicht vorgenommen und ist auch nicht Bestandteil im Vorfeld zur Planung und Realisierung einer wohnungsnahen öffentlichen Grünfläche.“

Berlin, den 19.03.2026

In Vertretung

Andreas Kraus
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt